

Protokoll zum 1. Bürgerworkshop in der OG Schwabenheim am 22.02.2024

Projekt: Hochwasservorsorgekonzept Verbandsgemeinde Gau-Algesheim
Projektnummer: 441
Thema: Bürgerworkshop OG Schwabenheim
Datum, Uhrzeit: 22.02.2024, 18:00 – 20:30 Uhr
Besprechungsort: Olbornhalle, Am Sportfeld 90
TeilnehmerInnen: ca. 30-35 Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde Schwabenheim

VG Gau-Algesheim:

Bauabteilung und -verwaltungsinterne Ansprechpartner:

Frau Ammon meike.ammon@vg-gau-algesheim.de

Herr Depué dorian.depue@vg-gau-algesheim.de

Gemeinderat Schwabenheim:

Herr Heinrich (Ortsbürgermeister) rathaus@schwabenheim.de

Ingenieurbüro Francke + Knittel GmbH:

Herr Kiefer (Geschäftsführer Projektleiter) kiefer@francke-knittel.de

Herr Heine (Mitarbeiter Projektteam) heine@francke-knittel.de

Der erste Bürgerworkshop für die **OG Schwabenheim** wurde im Zuge des Hochwasservorsorgekonzepts VG Gau-Algesheim am 22.02.2024 durchgeführt.

Nach einer Ortsbegehung am 03.07.2023 mit Vertretern aus der Gemeinde sowie dem Bürgermeister, ging es im Bürgerworkshop vorrangig darum, die Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde mit ihren Erfahrungen und Vorschlägen zu Hochwasser- bzw. Starkregenereignissen miteinzubeziehen.

Zunächst stellte das Ingenieurbüro Francke + Knittel die Chronologie und den Inhalt des Projektes „Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept VG Gau-Algesheim“ vor. Danach wurden die bisherigen Ergebnisse der Ortsbegehung und der örtlichen Analyse aufgezeigt.

Im Rahmen der Präsentation wurden den Bürgerinnen und Bürgern auch die am 17.11.2023 veröffentlichten neuen **Sturzflutgefahrenkarten** vom Land Rheinland-Pfalz VISDOM für die OG Schwabenheim vorgestellt. Die Karte mit dem Starkregenindex 7 (SRI

7) bestätigt die bereits im Sommer 2023 ermittelten Risikogebiete und Gefahrenpotentiale. Das 9 km² große Einzugsgebiet und die tiefen Geländeeinschnitte ergeben für Schwabenheim eine besondere Gefährdung, die anhand der Sturzflutgefahrenkarten mit Wasserständen von über 4 Metern in der Ortsgemeinde (Bachstr. 15a, sowie „Im Kindergarten“) präsentiert wurde. Die Bürgerinnen und Bürger konnten in weiten Teilen die Gefährdung durch Sturzfluten nachvollziehen, als auch die ersten Ideen für die Maßnahmenvorschläge zur Reduzierung der Überflutungsgefahren vortragen.

Im Anschluss der Präsentation wurden Fragebögen verteilt, welche die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Erfahrungen und Beobachtungen ausfüllen konnten. Anschließend wurden auf einem großen Plan der Ortsgemeinde verschiedene neuralgische Punkte aufgezeigt und die ersten Ideen für die Reduzierung von Hochwasserabflüssen im oberen Einzugsgebiet genannt und protokolliert. Diese werden im Nachgang ausgewertet und werden bei der Aufstellung von Maßnahmenvorschlägen im Rahmen des Konzeptes mitberücksichtigt.



Abbildung 1: Präsentation während des Bürgerworkshops

OG Schwabenheim: Erfahrungen der Bürgerinnen und Bürger mit Starkregenereignissen

1. Das Ingenieurbüro Francke + Knittel GmbH wies darauf hin, dass die privaten Brücken über dem Flutgraben sowie Ablagerungen wie Brennholz oder Grünschnitt am **östlichen Flutgraben** Gefahrenpotenziale im Hochwasserfall darstellen. Anwohnerinnen und Anwohner haben ebenfalls mehrfach darauf hingewiesen, dass Schnittgut, Blätter und andere Ablagerungen den Flutgraben verstopfen. Im Laufe der letzten Jahre und Jahrzehnte hat sich eine mächtige Sedimentationsschicht auf die ursprüngliche befestigte Grabensohle gelegt, die dazu führt, dass die Leistungsfähigkeit des Flutgrabens stark reduziert ist. Dies geht mit einer erhöhten Gefährdung der Ortslage einher. Es wird als wichtiger Maßnahmenvorschlag angesehen, eine regelmäßige Unterhaltung des Flutgrabens vorzunehmen. Insbesondere muss der Flutgraben auf die **ursprüngliche Tiefe ausgehoben** werden. Des Weiteren wurde von einem Anwohner darauf hingewiesen, dass die Anbringung eines **Treibgutfangs** und ggf. **Schlammfanges** unterhalb des Waldes nördlich von Schwabenheim sinnvoll wäre.
2. Ein Anwohner berichtete, dass die Sinkkästen regelmäßig verschmutzt seien und zu unregelmäßig gereinigt werden. Der Ortsbürgermeister Herr Heinrich berichtete, dass es einen Rahmenvertrag mit einem Unternehmen zur jährlichen Reinigung der Sinkkästen gibt.
3. Es wurde von Anwohnerinnen und Anwohnern angesprochen, dass der Graben des landwirtschaftlichen Weges beim Neubaugebiet "An den Steinwällen" zu flach sei und dementsprechend bei Regenereignissen schnell überlastet sein könnte. Dieser Maßnahmenpunkt wurde bereits bei der Ortsbegehung im Sommer 2023 protokolliert. Das Ingenieurbüro bestätigte, als Maßnahme eine Vertiefung der Sohle mit ausreichendem Gefälle vorzuschlagen, damit die Abflüsse aus dem oberhalb liegenden Weinberg aufgenommen werden können und um die neuen Bebauungen herumgeleitet werden können.
4. Anwohnerinnen und Anwohner haben darauf hingewiesen, dass vermutet wird, dass die Verrohrung des Flutgrabens unterdimensioniert sei. Beispielsweise wurde auf das Regenereignis im Jahr 1978 hingewiesen, bei dem die Verrohrung einen großen Teil des Wassers nicht aufnehmen konnte und dadurch Keller vollgelaufen sind. Bei

der Ortsbegehung wurde diese Stelle begutachtet. Der Einlaufbereich ist vorbildlich baulich geplant und umgesetzt. Ob die Verrohrung eine ausreichende hydraulische Leistung mit sich bringt, wäre anhand einer externen hydraulischen Untersuchung mit einem Niederschlagsabfluss-Modell zu überprüfen.

5. Es wurde von Anwohnerinnen und Anwohnern angesprochen, dass Warnsysteme und Konzepte für den Hochwasserfall nötig sind. Das Ingenieurbüro antwortete, dass Warnsysteme und Alarmketten einen wichtigen Maßnahmenvorschlag darstellen und im Maßnahmenpaket enthalten sind.
6. Anwohnerinnen und Anwohner berichteten von einem Regenereignis aus dem Jahr 1983, bei dem Abflüsse von den Hängen östlich von Schwabenheim zu einer Überflutung „Am Sportfeld“ führten und Wasser in einige Keller gelaufen ist.
7. Es wurde von Anwohnerinnen und Anwohnern von einem Regenereignis von vor 15 bis 20 Jahren berichtet, bei dem Wasser in Garagen und Keller in der Mühl- und der Reiffeisenstraße gelaufen ist. Die Abflüsse bei diesem Ereignis sind von den Hängen im Norden Schwabenheims gekommen.
8. Bei einem weiteren Regenereignis im Jahr 1990 ist Wasser in Richtung des Tiefpunktes „Am Kindergarten“ geflossen und hat ebenfalls dazu geführt, dass Wasser in einigen Kellern stand.
9. Es wurde von einer Anwohnerin berichtet, dass im Jahr 1963 die Schneeschmelze und ein Warmlufteinbruch mit starkem Regen im Außengebiet zu erhöhten Abflüssen geführt hat, da der Boden noch gefroren war.
10. Das Ingenieurbüro zeigte im Rahmen der Präsentation den mehrfach genannten Wunsch nach einer Hochwasserrückhaltung als Schutzdamm im Pfauengrund auf, bei dem ein Retentionsvolumen von mehreren 10.000 m³ erforderlich wären, um die Wassermassen aus dem östlichen Einzugsgebiet aufzunehmen und gedrosselt weitergeben zu können. Hierbei wurde auf das große Einzugsgebiet von rund 9 km² hingewiesen. Die Möglichkeiten einer Rückhaltung sind der Bau eines rund 10 m hohen Damms oder alternativ einer dezentralen Wasserrückhaltung am Taleingang. Die von den Landwirten vorgeschlagenen Erhöhungen der Wege, um temporär die Abflüsse aus den Ackerflächen aufzunehmen, sind Bestandteil der Maßnahmen. Weiterhin kündigte das Ingenieurbüro an, als präventive Maßnahme eine Anpassung der Landwirtschaft zur Abflussreduzierung vorzuschlagen.

11. Es wurden vom Ingenieurbüro die Bedeutung des Einbaus von Rückschlagklappen sowie dessen Wartung in Hinblick auf den privaten Selbstschutz erörtert. Es wird empfohlen die Gefahrenbereiche wie Eingänge, Kellerfenster oder Garagen hochwassersicher auszubauen. Kellerfenster können bspw. durch höhergezogene Lichtschächte geschützt werden. Auch U-Schienen in Form von Alubalken wurden als Vorschlag genannt.
12. Es wurde vom Ingenieurbüro auf das Angebot von kostenlosen Einzelberatungsterminen hingewiesen, welche nach Fertigstellung des Vorsorgekonzeptes voraussichtlich im Herbst 2024 vergeben werden. Hierbei werden die Bürger bei Problemstellung des privaten Selbstschutzes individuell beraten. Informationen hierzu werden rechtzeitig bekannt gegeben.

gezeichnet:

Joel Heine (M.Eng.), Alexander Kiefer Dipl.-Ing. (FH) Geschäftsführer
Ingenieurbüro Francke + Knittel GmbH, 28.02.2024

gelesen und ggf. korrigiert:

Meike Ammon, 01.03.2024

Anlagen:

- Begehungskarte Schwabenheim 03.07.2023 mit ersten Maßnahmenvorschlägen

Anlage: Sturzflutkarte mit Untersuchungsgebieten und neuralgischen Punkten nach der Ortsbesichtigung am 03.07.2023 in Schwabenheim (maßstablos)

